

Karl Hegel an Ferdinand Frensdorff, Erlangen, 24. Februar 1864

SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Briefe 144

Erlangen, 24 Febr[uar] [18]64.

Sehr geehrter Herr Doctor!¹

Ehe ich noch Ihre Antwort auf meinen letzten Brief² erhalten habe, will ich Ihnen doch mittheilen, daß ich so eben durch Lexer davon benachrichtigt worden bin, daß ich ganz vergebens auf die Bearbeitung des Zink durch Herberger gerechnet habe. Lexer hat mir einen an ihn gerichteten Brief des letzteren zugeschickt – die späte Antwort auf eine sehr alte Anfrage, woraus ich ersehe, daß ich – wahrlich ohne mein Wissen u[nd] Wollen – ihm wieder nur die bittersten an seinem Leben zehrenden Kränkungen zugefügt, ihn „mißhandelt“ habe u[nd] daß er keine Lust dazu habe, als ein mißliebiger Theilnehmer bloß geduldet zu sein; so stehe ihm nun wieder die Aussicht bevor den ganzen Sommer mittelbar zu dienen u[nd] zu helfen?

Worin Herb[erger] die angeblichen Kränkungen in meinem Brief vom vergangenen October³ gefunden hat, würde mir bei | einem Anderen unbegreiflich sein; ich habe aber auch von ihm nicht erwartet, daß er mein Schreiben so wie er gethan, aufnehmen würde. Auf das Vergangene bin ich gar nicht zurückgekommen, obwohl er mich dazu provocirt hatte, sondern ich habe ihm die gewünschte Bearbeitung aufgetragen u[nd] einige detaillirte Anweisungen hinzugefügt, wie er am zweckmäßigsten das M[anu]sc[ri]pt seiner Noten einreichen möge; sodann habe ich daran die doppelte Bedingung geknüpft, daß er mir sein M[anu]sc[ri]pt bis Anfang März einsenden wolle, wozu er gewiß vollkommen im Stande sein werde, weil er mir ausdrücklich geschrieben, daß „seine Arbeit so gut wie fertig sei“ und daß er sich eine Revision derselben durch die verantwortliche Redaction gefallen lasse. Das sind die demüthigenden Bedingungen, von denen er uns schreibt! Ich sehe daraus, daß mit ihm schlechterdings und beim besten Willen nicht auszukommen ist u[nd] daß ich suchen muß ohne ihn fertig zu werden, wie bisher. Denn auch auf eine wiederholte mündliche Verständigung ist wohl nur wenig Hoffnung zu setzen.

Umso dringender ergeht nun meine Aufforderung an Sie sich gefälligst darüber zu erklären, was Sie noch | weiter für die Augsburger Chroniken u[nd] namentlich die Bearbeitung des Zink thun können. Eben diese möchte ich Niemand lieber als Ihnen anvertrauen, nachdem Sie sich bereits so weit in das geschichtliche Material, welches dabei in Frage kommt, hineingearbeitet haben. Ein Anderer würde wieder eine lange Vorbereitungszeit brauchen, ehe er nur mit der Arbeit selbst beginnen könnte. Sie sind schon mitten darin u[nd] brauchen nur fortzufahren.

Freilich müßten Sie sich dazu entschließen, wiederum ein Paar Monate daran zu setzten. Denn länger verschieben möchte ich doch die Bearbeitung des Zink höchst ungern, da es sehr wünschenswerth ist im nächsten Jahre mit dem ersten Band Augsburger Chroniken hervorzutreten.

Das unangenehme Verhältniß zu Herberger darf Sie nicht abschrecken. Die Archivalien wird er wohl oder übel nicht verweigern können u[nd] vielleicht gelingt es doch wieder ihn einigermaßen zu zähmen. –

Ich bitte um möglichst baldige Antwort.

1 Dieser Brief bezieht sich auf die von Karl Hegel (1813-1901) für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München herausgegebene Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, hier speziell für die Edition der Chroniken von Nürnberg und Augsburg; vgl. hierzu Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 246-262.

2 Vgl. [Brief -> hglbrf_18640216_02](#).

3 Brief wurde bislang noch nicht aufgefunden.

Hochachtungsvoll

der Ihrige
C[arl] Hegel.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Frensdorff, Ferdinand [= Frensdorff, Ferdinand] [frensdorffferdinand_4700](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Herberger [= Herberger, Theodor] [herbergertheodor_7644](#)
Lexer [= Lexer, Matthias] [lexermatthias_3360](#)
Zink [= Zink (auch: Zeng, Zengg, Zingg), Burk(h)ard] [zinkburkhard_96176](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)

Sachen

Archivalien [= Archivalien] [archivalien_82971](#)
Augsburger [= Augsburger] [augsburger_55304](#)
Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)
Chroniken [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken_56873](#)
Doctor [= Doctor, Doktor] [doctor_75220](#)
Manuscript [= Manuscript, Manuskript] [manuscript_67913](#)
Noten [= Note, Noten] [note_97303](#)
Redaction [= Redaction, Redaktionen (Redaktion)] [redaction_15505](#)
Revision [= Revision] [revision_87410](#)
Zink [= Zink, Zink'sche Chronik/Handschrift; Chronik des Zink; auch: Zeng/Zengg] [zinkschehandschri_87558](#)

Quellen und Literatur

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 246-262.
[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)
SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Briefe 144
[= *SUB Göttingen*.] [brfsrc_0026](#)